

An den Gemeinderat der Gemeinde **Hirschbach im Mühlkreis**  
**z.H. Hrn. Bürgermeister**  
**Wolfgang Schartmüller**

Hirschbach, am 22.11.2022

**Betreff:** Anfrage zum aktuellen Stand der Breitbandversorgung in **Hirschbach**

Ich stelle als Mitglied des Gemeinderates gemäß § 63 a OÖ GemO 1990 an folgende **Anfrage(n)**:

Im Zuge der Beantwortung unserer Anfrage vom 09.12.2021 zum Thema Breitband wurde auf die Firma Fiberservice GmbH verwiesen, welches ein Projekt für das gesamte Gemeindegebiet bei der nächsten Ausschreibung einreichen wird.

Da die Einreichung zur Bundesförderung seit 23.03.2022 12:00 möglich ist, wir stellen daher folgende Fragen:

1. Wurde ein Projekt für das Gemeindegebiet eingereicht?

*Antwort Bgm. Schartmüller:*

*Ja; der förderfähige südliche Bereich von der Breitband OÖ (Nachfolgefirma der Fiberservice), der förderfähige nördliche Bereich von der Firma Epnet aus Freistadt*

2. Wenn ja, welche Gebiete sollen dabei wie berücksichtigt werden?

*Antwort Bgm. Schartmüller:*

*Alle förderfähigen Gebiete und falls örtlich dazupassend, angrenzende Bereich (Bsp. Kirchberg wären nur die oberen 4 Gebäude förderfähig, da wäre die Planung für den Ausbau für die gesamte Ortschaft)*

3. Gibt es eine Rückmeldung zum Förderansuchen und wie lautet diese?

*Antwort Bgm. Schartmüller:*

*Ja, diese lautet: Gesendet: Dienstag, 8. November 2022 13:10*

*An: bbooe gemeinde [gemeinde@bbooe.at](mailto:gemeinde@bbooe.at)*

*Betreff: Information über BBA2030 Open Net*

*Sehr geehrte Damen und Herren!*

*Wir bedauern sehr, Ihnen mitteilen zu müssen, dass wir keine Zusage vom Bund zur Förderung des Glasfaserausbau in Ihrer Gemeinde erhalten haben, da für Oberösterreich nicht ausreichend Fördermittel zur Verfügung stehen. Wir haben im Zuge von BBA2030 eine Vielzahl an Projekten eingereicht, die alle durchwegs gut bewertet wurden. Aufgrund der beschränkten Fördermittel für Oberösterreich konnten leider viele Projekte, so jene Ihrer Gemeinde, nicht mit Fördermitteln bedacht werden. Wir sind bemüht den Ausbau in Oberösterreich weiterhin voranzutreiben, so auch in Ihrer Gemeinde! Natürlich werden wir die geplanten Projekte in Ihrer Gemeinde auch beim nächsten Fördercall einreichen. Außerdem werden wir uns in den nächsten Wochen bei Ihnen melden, um andere Möglichkeiten zu besprechen.*

*Freundliche Grüße*

*Ihr Breitband Oberösterreich Team*

*Von der Firma Epnet haben wir ebenfalls die telefonische Info bekommen, dass sie*

*beim Fördercall nicht berücksichtigt worden sind.*

4. Wurde mit den entsprechenden Stellen z.B. Breitband Oberösterreich Kontakt aufgenommen, um Unterstützung zu bekommen?

*Antwort Bgm. Schartmüller:*

*Siehe vorhergehende Informationen*

5. Sollte es keine Förderung für Hirschbach geben, wie ist der Plan bezüglich Versorgung des Gemeindegebietes inkl. der Dörfer?

*Antwort Bgm. Schartmüller:*

*Die zitierten „Andere Möglichkeiten“ der Breitband OÖ; Einreichung beim nächsten Call; Gelegenheiten wahrnehmen wie z.B. Oberhirschgraben/Tischberg wo die Telekom selbst ausbaut, die Telekom im Siedlungsgebiet Auerbach wo Auerbach-Ort miterschlossen wird. In Vorwald bemüht sich Ernst Freudenthaler, im Rahmen von Fördermöglichkeiten für Betriebe, für die Ortschaft Vorwald eine Glasfaseranbindung zu schaffen. Ideen/Anregungen bei Allfälliges gerne willkommen.*

6. Wurde mit Anbietern, welche die Nachbarortschaften aufschließen Kontakt aufgenommen und versucht zumindest die angrenzenden Randbereiche Hirschbachs mitzuversorgen?

*Antwort Bgm. Schartmüller:*

*Ja, Epnet – Waldburg, was in Fördereinreichung durch Epnet gemündet hat, Ottenschlag A1 Telekom für den Anschluss von Hofreith und Pemsedt was aber schlussendlich für die Gebäudebesitzer zu teuer geworden wäre. Auch im östlichen Bereich wurde beim Ausbau Trölsberg/Unterzeiss nach einer Erweiterung für die Ortschaft Berg bei der Fiberservice angefragt, war in diesem Bereich nur aufgrund finanzieller Beteiligung der Anschlusswerber möglich. Mit der Firma Elektro Heinzl aus Schenkenfelden bezüglich Erschließung Thierberg und Oberdorf, zu wenige Anschlusswerber. Systeme wie die Inline-Verlegung im Kanal wurden bei Baufirmen angefragt, nicht finanzierbar.*

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Pirkbauer

Fraktionsobmann NEOS